

## 9. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

## e) Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenhilfe

Mill. DM

Jahr Landesarbeitsamtsbezirk	Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	Ausgaben						Ausgaben abzüglich Einnahmen
		insgesamt	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe <sup>2)</sup>	Förderung der Ar- beitsaufnahme und der beruflichen Bil- dungsmaßnahmen	Darlehen und Zu- schüsse für Arbeits- beschaffungs- maßnahmen	Unterstützung und Berufsfürsorge für Heimkehrer <sup>3)</sup>	Verwaltungs- kosten- pauschale	
1962 .....	11,6	46,6	34,7	1,6	7,6	0,5	2,2	35,0
1963 .....	11,5	43,8	35,7	1,4	4,3	0,3	2,1	32,3
1964 .....	11,4	42,9	36,0	1,2	3,4	0,3	2,0	31,5
1965 .....	11,1	36,8	31,2	0,9	2,4	0,5	1,7	25,7
1966 .....	10,9	31,8	27,4	0,9	1,6	0,4	1,5	20,8
davon (1966):								
Schleswig-Holstein/ Hamburg .....	2,9	2,9	2,5	—	0,4	—	—	0,0
Niedersachsen/Bremen....	2,3	7,3	6,7	0,1	0,4	0,1	—	5,0
Nordrhein-Westfalen .....	0,4	5,7	5,3	0,3	—	0,1	—	5,3
Hessen .....	0,3	1,5	1,4	0,1	—	—	—	1,2
Rheinland-Pfalz/Saarland .	0,1	1,5	1,4	—	—	—	—	1,4
Baden-Württemberg .....	0,1	0,8	0,7	0,1	—	—	—	0,7
Bayern <sup>4)</sup> .....	3,5	8,1	7,9	0,2	—	0,1	—	4,6
Berlin (West) .....	1,3	2,5	1,5	0,1	0,8	0,1	—	1,2
Hauptstelle der Bundes- anstalt .....	—	1,5	—	—	—	—	1,5	1,5

<sup>1)</sup> Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmaßnahmen, der Rückzahlungen und Tilgungsbeiträge sowie der Zinsen und Verwaltungsgebühren aus Darlehen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Arbeitslosenhilfe-Empfänger sowie Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmaßnahmen für Heimkehrer. — <sup>2)</sup> Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Erstattungen an die Krankenkassen sowie sonstige Unterstützungsleistungen. Die Krankenversicherungsbeiträge und Erstattungen an die Krankenkassen betragen: 1962 = 6,7 Mill. DM, 1963 = 6,3 Mill. DM, 1964 = 6,5 Mill. DM, 1965 = 6,2 Mill. DM und 1966 = 4,7 Mill. DM. — <sup>3)</sup> Diese Aufwendungen umfassen Arbeitslosenhilfe (Arbeitslosengeld, Krankenversicherungsbeiträge und Erstattungen an die Krankenkassen, sonstige Unterstützungsleistungen), Förderung der Arbeitsaufnahme, Ausbildungs- und Unterhaltsbeihilfen. Die Krankenversicherungsbeiträge und Erstattungen an die Krankenkassen betragen: 1962 = 0,1 Mill. DM, 1963 und 1964 = jeweils 0,02 Mill. DM, 1965 = 0,06 Mill. DM und 1966 = 0,06 Mill. DM. — <sup>4)</sup> Nord- und Südbayern.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

## C. Kindergeld

## 1. Zahl der Kinder und Ausgaben der Kindergeldkasse

Jahr	Kindergeld <sup>1)</sup>					Ausbildungszulage		Verwaltungs- kosten
	Kinder <sup>2)</sup>					aus- gezahlte Beträge	Kinder <sup>2)</sup>	
	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weitere Kinder	zu- sammen			
1 000					Mill. DM	1 000	Mill. DM	
1961 .....	1 290	2 158			3 448	1 243,0 <sup>3)</sup>	—	21,8 <sup>4)</sup>
1962 .....	1 268	2 319			3 587	1 543,0	—	49,2
1963 .....	1 073	2 508			3 581	1 493,6	—	46,1
1964 .....	1 229	1 421	585	440	3 675	2 001,0	—	55,6
1965 .....	2 136	1 554	642	495	4 827	2 464,7 <sup>5)</sup>	851	300,0 <sup>5)</sup>
1966 .....	2 089	1 594	658	510	4 851	2 633,0 <sup>5)</sup>	824	296,6 <sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Bis einschl. Juni 1964 Leistungen der Familienausgleichskassen und der Kindergeldkasse nach den einschlägigen Kindergeldgesetzen; ab 1. 7. 1964 Leistungen der Kindergeldkasse nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Vorbemerkung). — <sup>2)</sup> Anzahl der Kinder, für die die Berechtigten Kindergeld bzw. Ausbildungszulage erhalten haben. Dritte und weitere Kinder: 1961 bis 1963 nach dem Stand vom 1. 7. jeden Jahres. Zweitkinder nach dem Stand von November/Dezember jeden Jahres. 1964 bis 1966 alle Kinder nach dem Stand von November/Dezember. — <sup>3)</sup> Darin Zweitkinder ab April. — <sup>4)</sup> Ohne Kindergeldkasse für das zweite Kind. — <sup>5)</sup> Ausgezahlter Gesamtbetrag für Kindergeld und Ausbildungszulage 1965 = 2 764,7 Mill. DM und 1966 = 2 929,6 Mill. DM; Aufgliederung nach Kindergeld und Ausbildungszulage an Hand der Anzahl der Kinder geschätzt.

Quelle: Gesamtverband der Familienausgleichskassen, Bonn; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg